



Beidhändig zum Erfolg: Der belgische Davis-Cup-Spieler Niels Desein. Foto: dpa

# Brinkmann holt Wildcard

*Die Vorfreude auf den 13. MLP Cup in Nußloch ist groß*

Von Daniel Hund

**Heidelberg.** Mit dem Aufschlag das Feld öffnen und den Ballwechsel dann mit einer krachenden Vorhand beenden. Ein Spielzug, der ab dem 24. Januar im Nußlocher Racket Center wieder ganz oben auf der Taktik-Hitliste stehen wird. Dann startet der Qualifikationsmodus beim MLP Cup. Wer beim mit 25 000 US-Dollar dotierten Weltranglistenturnier letztlich alles servieren wird, entscheidet sich kurzfristig.

Einige Asse haben jedoch bereits gemeldet. Angeführt wird das Tabelaue aktuell vom weißrussischen Davis-Cup-Spieler Uladsimir Ihnazik (25), der im ATP-Computer momentan an Position 217 geführt wird. Niels Desein (28) wird ebenfalls über den Teppich rasen. Der Belgier stand Ende 2015 im Davis-Cup-Finale gegen Großbritannien. In Nußloch ist er ebenfalls kein Unbekannter: Im Januar 2010 setzte er sich beim MLP Cup die Krone auf.

Absehbar ist zudem bereits, dass bei der 13. Auflage ausschließlich Spieler direkt ins Hauptfeld rutschen, die unter den Top 400 der Welt stehen. Andreas

Beck wird das nicht schmecken. Der ehemalige deutsche Meister und einstige Davis-Cup-Spieler muss somit durch die zweitägige Quali, um eines der begehrten Hauptfeld-Tickets ergattern zu können.

Nils Brinkmann (STG Geroksrue) kann sich die Strapazen sparen. Er setzte sich in der letzten Woche beim alljährlichen Challenge Camp im Racket Center durch und sicherte sich somit eine Wildcard für das Hauptfeld. Im Halbfinale hatte er gegen den Heidelberger Julian Gast gewonnen. Im Endspiel wartete dann Tim Heger. Das 16-jährige Talent aus der Talentschmiede des Racket Centers hatte sich im Semifinale gegen den Serve-and-Volley-Spezialisten Mario Gehrlein durchgesetzt.

Im Finale war für den Youngster dann jedoch Endstation. Brinkmann spielte seine ganze Routine aus und siegte souverän mit 6:3, 6:3. „Es ist für mich etwas ganz Besonderes, beim MLP Cup im Hauptfeld dabei zu sein“, grinste Brinkmann nach dem Finalsieg. Aber auch Heger darf sich freuen. Als Zweiter staubte er eine Wildcard für die Qualifikation ab.